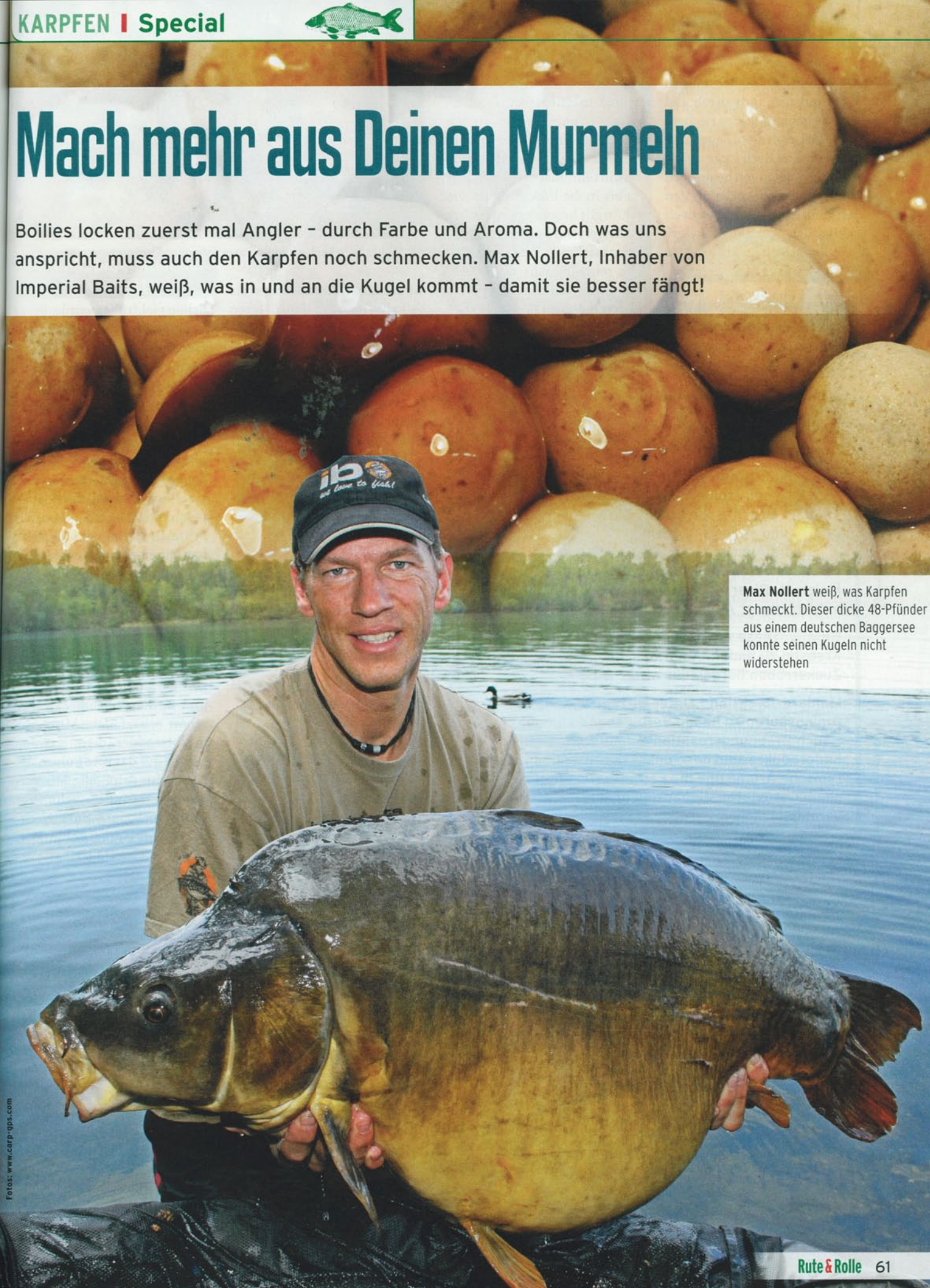
Mach mehr aus Deinen Murmeln

Boilies locken zuerst mal Angler – durch Farbe und Aroma. Doch was uns anspricht, muss auch den Karpfen noch schmecken. Max Nollert, Inhaber von Imperial Baits, weiß, was in und an die Kugel kommt – damit sie besser fängt!



Max Nollert weiß, was Karpfen schmeckt. Dieser dicke 48-Pfünder aus einem deutschen Baggersee konnte seinen Kugeln nicht widerstehen

Fotos: www.carp-pps.com

Damals galt: Boilies müssen rund sein, farbenfroh und sie haben stark zu riechen! Ein Glück, dass diese Zeiten vorbei sind. Und doch locken viele einfache Kugeln von heute noch immer eher den Angler als den Karpfen. Aber der soll es doch schließlich vertilgen, oder? Also los, schauen wir mal, was die Kugeln wirklich aufpeppt.

Schmecken soll es!

Schon in den 90ern begann ich damit, Zutaten zu suchen, die einfach den Unterschied machen. Die Telefonleitung glühte und ich sprach mit Köder-Freaks und versierten Spezies aus der Fischfuttermittelindustrie von Europa bis in die USA. Damals wie heute gilt besonders ein hoher Nährwert des Futters als Qualitätsmerkmal: Proteine müssen rein, je mehr desto besser. Doch das sehe ich etwas differenzierter. Nicht, dass es an hochwertigen Inhaltsstoffen fehlen sollte, doch mein Statement lautet: Geschmack ist zunächst mal wichtiger als Gehalt! Denn vor dem Fressen kommt das Finden. Und mögen sollten die Karpfen unsere Happen auch, sonst bleiben sie liegen, egal wie viele Proteine sie enthalten. In meiner „Sturm- und Drangzeit" als Karpfenangler fischte ich bis zu 150 Nächte im Jahr. Etliche Zusätze, ob flüssig oder in Pulverform testete ich. Viele Erfahrungen am Wasser kamen zusammen, ich tauschte mich mit Freunden aus und letztlich standen einige Top-Zutaten auf der Liste, die sich bestens eignen, um Boilies herzustellen oder im Nachhinein aufzupeppen. Ich will Ihnen die Zusätze vorstellen, ohne die ich, mein Team und viele Tausend Karpfenangler nicht mehr losfahren würden.

Nachbehandelte Boilies bringen Ihnen **schneller Fisch**

Mehr wissen...

L-Aminosäuren – In Produktbezeichnungen stolpern Sie hin und wieder über Begriffe wie L-Arginin, L-Alanin, L-Prolin und andere. Das sind so genannte proteinogene Aminosäuren, die Bausteine der Proteine von Lebewesen. Das L steht dabei für die Form des Moleküls. Diverse Fischarten erkennen Nahrung anhand dieser Aminosäuren.

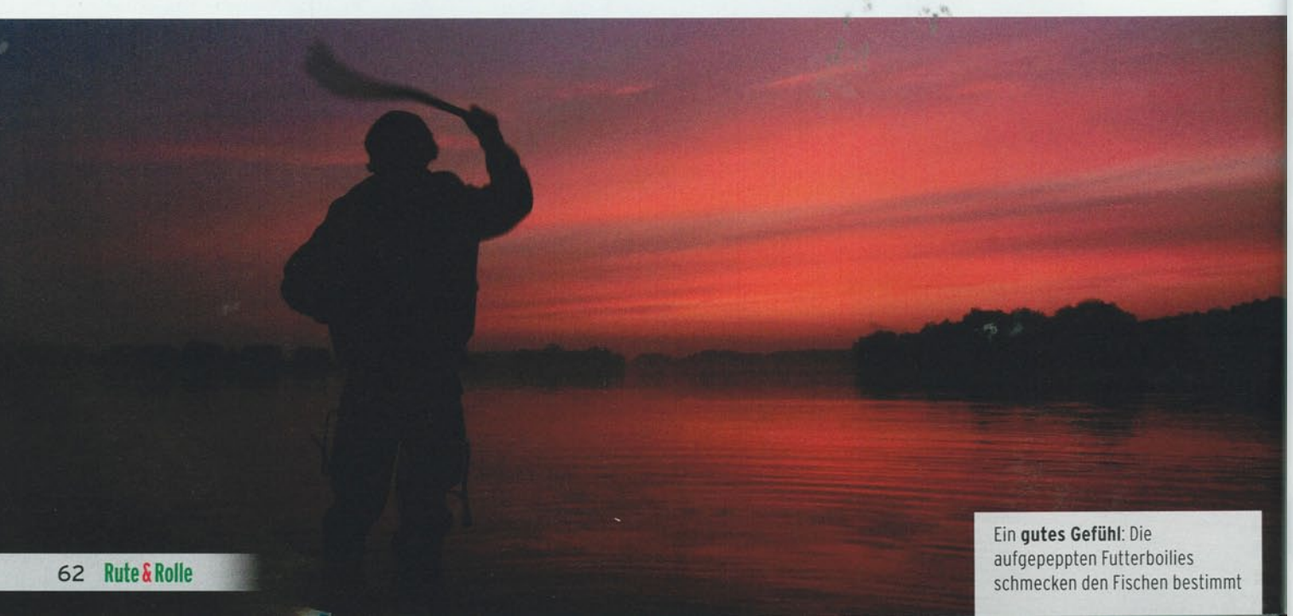
Betain – Diese Aminosäure ist in Muscheln und Krebsen zu finden. Aber auch in Melasse, die aus Zuckerrüben hergestellt wird.

Maillard-Reaktion – Unter Hitzeeinwirkung werden Aminosäuren zu neuen Verbindungen umgewandelt – auch Bräunungsreaktion genannt. Die braunen Endprodukte sind geschmacksintensiv und für das typische Aroma und die Färbung von eiweißreichem Gerösteten, Gebackenen und Gebratenen verantwortlich.

Fotos: www.carp-gps.com

Robin Red von Haith's

Ende der 80er Jahre entdeckte ich Boilies und Haarmontagen für mich und schon damals kursierte der Name Robin Red. Schon viel früher wurde dieses Vogelfutter vom englischen Hersteller Haith's in Teigködern für Karpfen eingesetzt und von den englischen Spezies der alten Garde geheim gehalten. Später war diese Zutat in aller Munde, ein Fisch-Mix ohne Robin Red war wie eine Suppe ohne Salz. Die Fangunterschiede waren tatsächlich phänomenal – und sind es bis heute! Das Original von Haith's hat seinen festen Platz in meinem Zutatenregal. Doch was ist das Geheimnis? Robin Red ist eigentlich ein Vogelfutter, das die Farbe des Gefieders kräftigen soll. Es enthält diverse Gewürze (Pfeffer in verschiedenen Varianten), Öle, Extrakte und Zucker – schmeckt aber schön scharf. Die Mischung macht es hier, denn Karpfen fliegen auf das rote Pulver. Als Zusatz für den Boilie-Mix verwende ich fünf bis zehn Prozent. Doch auch zum Nachbehandeln eignet Robin Red. Benetzen Sie Ihre Boilies dazu mit einer gut bindenden Flüssigkeit (dazu später mehr) und geben etwas Robin Red dazu. Mischungsverhältnis: 10 bis 20 Gramm Robin Red und rund 20 Milliliter Flüssigkeit je Kilogramm Boilies.



Ein **gutes Gefühl**: Die aufgepeppten Futterboilies schmecken den Fischen bestimmt

Grünlippige Muschel (vollfett)

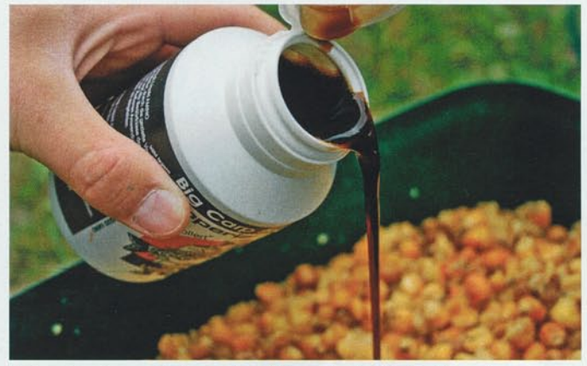
Das Pulver der Grünlippigen Muschel ist als hochwertige, lockwirksame Boilie-Zutat längst bekannt. Doch der geschmackliche Unterschied, den die Klammerbemerkung vollfett statt entfettet ausmacht, ist grandios. Und meines Wissens nach wird die vollfette Variante bei uns kaum eingesetzt – ein Vorteil für jeden, der sie verwendet! Der Grund sind die Kosten: Vollfett ist wesentlich teurer. Das zur Boilie-Herstellung verwendete, entfettete GLM-Pulver (Green Lipped Mussle Powder) ist ein Abfallprodukt der Pharmaindustrie und wird aus Neuseeland importiert. Es enthält haufenweise Inhaltsstoffe, die auch in der natürlichen Nahrung von Karpfen zu finden sind. Um die Kosten nicht zu sehr hochzutreiben, die Wasserlöslichkeit zu erhalten und trotzdem das Mehr an Geschmack zu haben, verwende ich eine 50/50-Mischung aus vollfettem und entfettetem GLM.

Vollfettes GLM-Pulver (aus der Grünlippigen Muschel) ist ein Top-Attraktor

Knoblauchpulver oder -öl

Es heißt, Knoblauch könnte Vampire abwehren. Das kann ich nicht beurteilen, doch ganz sicher weiß ich: Knoblauch zieht Karpfen an! Ich setze auf das Pulver im Boilie-Mix mit zwei bis fünf Prozent Dosierung. Oder zum Benetzen der fertigen Boilies: 5 bis 15 Gramm Pulver je Kilo Kugeln (in Verbindung mit einem flüssigen, attraktiven Binder). Flüssiger Knoblauchextrakt (Garlic Essential Oil) ist sehr stark konzentriert und muss vorsichtig dosiert werden. Gerade versuchen wir uns an bewusster Überdosierung, doch dazu später mehr. Schon bei nur einem Milliliter des Öls je Kilo Trockenmischung ist das typische Aroma voll da und lockt kilometerweit – garantiert.

Mehr geht nicht: **volle Geschmacksbombe** durch GLM, Knoblauch & „Liquid"



Aminosäurekonzentrate werten Boilies oder Partikel richtig auf

Das Öl vom Schwarzen Pfeffer

Unter dem Namen Black Pepper Oil wird der Extrakt des Schwarzen Pfeffers (meist aus Indien, sehr scharf) in Ölform angeboten – eine bewährte Zutat, mit der unser Team interessante Tests machte. Wir stellten uns die Frage, ob die Größe der Fische durch den Geschmack des Futters zu selektieren ist. Über Selektion durch Härte und Größe wurde viel geschrieben, aber was ist mit Geschmack, geht das? Unser Team Imperial Baits Tschechien hat es vor zwei Jahren einfach mal darauf angelegt: Statt der bewährten Dosierung von einem bis drei Milliliter Black Pepper Oil je Kilo Boilie-Mix verwendeten sie satte 20 Milliliter auf nur 100 Gramm Hakenköder. Viele Trips machten die Jungs dann an gut besetzte Gewässer. Sie bemerkten schnell einen deutlichen Anstieg des Durchschnittgewichts der gefangenen Fische. Mochten die kleinen das Öl nicht, die dicken aber hatten eine Vorliebe für Scharfes? Diese Info der Tschechen im Hinterkopf gingen unsere Ungarn noch einen Schritt weiter: Sie produzierten bereits ihre Futter-Boilies mit 20 Millilitern Öl je Kilo und selektierten die Fische schon durchs Vorfüttern. Die Hakenköder tränkten sie dann noch mal extra. Die Taktik ging auf, im wahrsten Sinne des Wortes mit großem Erfolg!

Aminosäuren mit Geschmack

Wie erkennen Karpfen Fressbares? Sie nehmen mit ihren Geschmacksknospen Aminosäuren wahr. Konzentrier-

te Aminosäuren in flüssiger Form sind ideal, um den Mix oder die fertigen Kugeln aufzupeppen. Unter dem Namen Carptrack Liquid Amino produzieren wir schon seit Jahren unser eigenes Produkt. Es ist sehr schmackhaft und enthält so bewährte Bausteine wie Betain, diverse L-Aminosäuren und Vitamine. Mit 20 Millilitern im Kilo Boilie-Mix sorgen Sie unter Wasser für Furore. Doch auch zum Aufwerten von fertigen Boilies und Partikeln ist die Flüssigkeit ein Knaller.

Lockstoffe mit Bums

Früh in meiner Laufbahn als Karpfenangler merkte ich, dass es einen großen Unterschied machen kann, ob man einen stinknormalen Boilie am Haar fischt oder einen besonderen Happen. Ich tüfftelte an Pasten und Dips, um meine Köder noch zusätzlich aufzuwerten. Ein Boilie braucht schließlich Zeit, um im Wasser seine Wirkung voll zu entfalten. Versehen wir ihn aber mit einer geschmacksintensiven Hülle aus Leckereien, die sich nach und nach ablösen, sorgen wir für richtig Bums unter Wasser – und schon piept's bei uns häufiger als beim Nachbarn. Flüssige oder pulverisierte Geschmacksträger mit den wirksamen L-Aminosäuren lassen sich noch zusätzlich „pimpen". Hervorragend zum Aufwerten eignen sich Hefe und behandelte Leberextrakt. Hefe ist an sich schon ein interessanter Lockstoff und verstärkt noch den Geschmack der anderen Additive. Leberextrakt ist eine Wahnsinns-Zutat, besonders, wenn es der Maillard-Reaktion ausgesetzt war (Mehr wissen). Karpfen lieben das Zeug einfach! Ich biete Kombi-Konzentrate dieser Art zum Beispiel unter dem Namen Carptrack Liquid und Powder oder Carptrack inP an und verwende sie, um meine Futter- und Köder-Boilies nachzubehandeln. Gerne mache ich auch aus flüssigem und pulverisiertem Konzentrat eine Paste, die ich um meine Hakenköder rolle. Glauben Sie mir, mit so einem exklusiven Happen am Haar wächst nicht nur das Vertrauen, auch die Fänge werden besser!

Gegen Schmutzfinger: Pulver und Flüssiges werden in einer Tüte angemischt. Verhältnis: sieben zu eins

Die Paste wird um den Boilie gelegt. **Nicht zu sparsam** – schließlich sollen die Kugeln lange „arbeiten"

Mit den Händen können wir die Paste **perfekt in Form** bringen – ohne fiese Klebefinger

Fertig – **daran kommt kein Karpfen vorbei**!

Verführt: Der Spiegler fand den Boilie mit Paste-Mantel schon nach kurzer Zeit

FRAGEN ZU KÖDERN UND FUTTER?

Das Team um Max Nollert steht Ihnen gerne zur Verfügung, schreiben Sie eine E-Mail an: max.nollert@imperial-fishing.de oder rufen an unter: Tel. (06541) 81 85 00

Die Imperial Baits-Produkte können Sie online beziehen über *www.carp-gps.com*

Fotos: www.carp-gps.com